

Die schriftliche Prüfung über den Stoff der neunstündigen Vorlesung „Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts, Schuldrecht, Sachenrecht und Grundzüge des internationalen Privatrechts“ (207.100)

I.

Die Studierenden schreiben die Prüfung auf ihrem eigenen Computer (BYOD).

II.

Die Prüfungszeit beträgt 180 Minuten.

III.

Den Studierenden werden Aufgaben gestellt, die vier unterschiedlichen Kategorien angehören:

- Kategorie A: „single choice“-Aufgaben – Theorie und Normwissen (richtig/falsch)
- Kategorie B: „multiple response“-Aufgaben – Theorie und Normwissen (Es gibt stets fünf Aussagen, die qualifiziert werden müssen.)
- Kategorie C: „multiple response“-Aufgaben – kurze Fälle (Es gibt stets fünf Aussagen, die qualifiziert werden müssen.)
- Kategorie D: Beantwortung von Fragen zu einem kurzen Fall / Abfassung eines Essays

Bei jedem Prüfungstermin werden Aufgaben der Kategorien A bis C gestellt, die den Stoff der gesamten Vorlesung abdecken.

Bei den Aufgaben der Kategorie A bis C müssen die Studierenden die vorgegebenen Aussagen mit „richtig“, „falsch“ oder „weiß nicht“ qualifizieren. Bei den Aufgaben der Kategorie D müssen sie Fragen zu einem kurzen Fall schriftlich beantworten oder einen Essay verfassen.

IV.

1. Bei den Aufgaben der Kategorie A gilt folgende Regel:

— Es wird ein Punkt vergeben, wenn die Aussage zutreffend mit „richtig“ oder „falsch“ qualifiziert worden ist.

— Es wird kein Punkt vergeben, wenn die Wahl auf „weiß nicht“ gefallen ist.

— Es wird ein Minuspunkt vergeben, wenn die Aussage unzutreffend mit „richtig“ oder „falsch“ qualifiziert worden ist. Der Minuspunkt wird „mitgenommen“, er reduziert also die maximal erreichbare Punkteanzahl.

2. Bei den Aufgaben der Kategorie B und C gilt dieselbe Regel wie bei den Aufgaben der Kategorie A (IV.1.), allerdings mit folgender Abweichung: Man kann niemals ins Minus kommen!

Beispiel 1: Der (oder die) Studierende hat zwei Mal eine zutreffende und drei Mal eine unzutreffende Wahl getroffen. – Bei dieser Aufgabenstellung „steigt“ der (oder die) Studierende mit null – also nicht mit „minus eins“ – Punkten „aus“.

Beispiel 2: Der (oder die) Studierende hat sich bei einer Aussage für „weiß nicht“ entschieden und von den verbleibenden vier Aussagen drei Aussagen zutreffend und eine Aussage unzutreffend mit richtig oder falsch qualifiziert. – Er (oder sie) hat bei dieser Aufgabenstellung zwei Punkte dazugewonnen.

3. Bei den Aufgabenstellungen der Kategorie D werden Punkte entsprechend den Regeln, die bislang im Rahmen der Beurteilung der schriftlichen Fachprüfung gegolten haben, vergeben.

V.

Bei guter Vorbereitung werden die Studierenden kein Problem haben, alle Aufgabenstellungen der Kategorien A, B, C und D innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens zu bewältigen, aber auch genügend Zeit haben, eine getroffene Entscheidung zu überdenken und gegebenenfalls zu korrigieren.

Die Vortragenden der VL 207.100 e.h.